

Universität Lüneburg, Institut für Volkswirtschaftslehre (Ed.)

Working Paper

Forschungsbericht 2020

Working Paper Series in Economics, No. 397

Provided in Cooperation with:

Institute of Economics, Leuphana Universität Lüneburg

Suggested Citation: Universität Lüneburg, Institut für Volkswirtschaftslehre (Ed.) (2021) :
Forschungsbericht 2020, Working Paper Series in Economics, No. 397, Leuphana Universität
Lüneburg, Institut für Volkswirtschaftslehre, Lüneburg

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/234586>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

**Institut für Volkswirtschaftslehre
Forschungsbericht 2020**

University of Lüneburg
Working Paper Series in Economics

No. 397

Januar 2021

www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html

ISSN 1860 - 5508

Vorbemerkung

Das Institut für Volkswirtschaftslehre der Leuphana Universität Lüneburg legt hiermit seinen elften eigenständigen Forschungsbericht vor.¹ Wir möchten mit unserem Bericht alle Interessenten an unserer wissenschaftlichen Arbeit in kompakter Form über die von uns bearbeiteten Forschungsthemen und die dabei erarbeiteten Publikationen sowie unsere weiteren Leistungen im Berichtsjahr 2019 unterrichten.

Viele unserer Forschungsergebnisse finden sich – zumeist in vorläufiger Form und als Pre-Print-Fassung vor der eigentlichen Publikation – in unserer seit 2005 erscheinenden Reihe *University of Lüneburg Working Paper Series in Economics* (kostenloser Download unter der Adresse: <https://www.leuphana.de/institute/ivwl/forschung/working-papers.html>); weitere Informationen hierzu finden Sie am Ende dieses Berichts.

Inhaltsverzeichnis

Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung Abteilung	S. 2
Wirtschaftspolitik	S. 11
Abteilung Angewandte Mikroökonomik Abteilung	S. 17
Mikroökometrie und Politikevaluation Abteilung	S. 22
Empirische Mikroökonomik	S. 30
Abteilung Empirische Makroökonomie	S. 34
Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik	S. 38
Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften	S. 45

¹ Seit 1999 erschien unser Bericht als Teil des Forschungsberichts des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; dieser Bericht wurde nach dem Berichtsjahr 2005 eingestellt, da der Fachbereich seit 2006 Teil der damals neu gebildeten Fakultät II wurde. Für die Fakultät II ist kein Forschungsbericht erschienen. Seit Oktober 2010 ist unser Institut Teil der neuen Fakultät Wirtschaftswissenschaften; für diese Fakultät erscheint kein ausführlich informierender Forschungsbericht.

Institut für Volkswirtschaftslehre - Empirische Wirtschaftsforschung

Forschungsbericht 2020

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung war bis September 2018 mit einer W3-Professur (**Prof. Dr. Joachim Wagner**) ausgestattet. Seit 1. Oktober 2018 ist Joachim Wagner im Ruhestand; er arbeitet als Seniorprofessor weiter an der Leuphana Universität Lüneburg und ist Forschungsprofessor am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Der Schwerpunkt seiner – überwiegend mikroökonometrisch ausgerichteten - Forschungstätigkeit liegt im Themenbereich *Internationale Firmentätigkeit*. Darüber hinaus ist er vor allem aktiv als (Mit)Herausgeber von ökonomischen Zeitschriften.

Im HANDELSBLATT – Forschungsranking aller Volkswirte des deutschen Sprachraums (einschließlich der hier geborenen und jetzt im Ausland tätigen) nimmt Joachim Wagner in der neuesten Ausgabe 2019 bei der aktuellen Publikationsleistung der Jahre 2015 bis 2019 Platz 91 ein; in Deutschland liegt er dabei auf Platz 26. Im entsprechenden „Lebenszeit-Ranking“ hat Joachim Wagner den Platz 35 unter allen Volkswirten, in Deutschland liegt er auf Platz 12 (www.forschungsmonitoring.org/ranking/vwl/authors).

In einer kürzlich in der Zeitschrift PLOS Biology (Band 18/2020, Nummer 10) publizierten Auswertung standardisierter Zitationswerte für alle Wissenschaftler weltweit aus allen Disziplinen auf Basis der SCOPUS Datenbank zählt Joachim Wagner zu den am häufigsten zitierten Autoren. Er belegt Rangplatz 29613 – bei Ausschluss von Selbstziten – unter allen Wissenschaftlern; innerhalb der Fachdisziplin Volkswirtschaftslehre liegt er dabei auf Platz 182 von rund 33.500 Wissenschaftlern aus diesem Fachgebiet. Insgesamt neun Wissenschaftler der Leuphana aus unterschiedlichen Fachgebieten schaffen es in diesem Ranking unter die Top 2% aller Forscher weltweit; hierbei liegt Joachim Wagner auf dem 3. Platz (<https://journals.plos.org/plosbiology/article?id=10.1371/journal.pbio.3000918>).

Im weltweiten RePEc-Ranking nimmt er von 60,837 registrierten Ökonomen im Dezember 2020 beim „Average Rank Score“ Platz 464 und bei „Number of Works“ Platz 38 ein (<https://ideas.repec.org/cgi-bin/rank>).

Die Publikationen von Joachim Wagner werden weltweit breit zitiert; in der Datenbank SCOPUS sind über 4.400 Zitate erfasst (h-Index: 31), in Google Scholar sind es über 17.300 (h-Index: 58).

In der Lehre bietet Joachim Wagner das Modul „WissenschaftsPraxis und –Ethik“ im Promotionsstudium für Promovierende der Fakultät W an.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Adresse:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/empirische-wirtschaftsforschung/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

International Journal of Re-views in Empirical Economics (IREE)

Beginn: 11/2016

Ende: offen

Fördernde Institutionen: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unter dem ursprünglichen Projekttitel “International Journal of Economic Micro Data (IJEMD) – Eine neuartige Informationsinfrastruktur zur Publikation von begutachteten Forschungsdaten in den Wirtschaftswissenschaften“ bis 10/2018; Joachim Herz Stiftung seit 12/2018 (bis 12/2021).

Kooperationspartner: Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)

In diesem Projekt wird eine elektronische, kostenlos für Autoren und Leser im Web verfügbare Zeitschrift bereitgestellt. Der Fokus liegt auf der Publikation von **Replikationsstudien** - Studien, in denen die Ergebnisse publizierter Studien, in denen ökonomische Mikrodaten (von Personen / Haushalten und Firmen) verwendet werden, überprüft werden. Die Daten und der Berechnungscode (Syntax) der publizierten Replikationsstudien werden dann mittels einer geeigneten Software zum Management publikationsbezogener Forschungsdaten verfügbar gemacht und somit zur Nachnutzung bereit gestellt. Während die Bedeutung solcher Replikationsstudien für eine gute wissenschaftliche Praxis und für die Bereitstellung belastbarer empirischer Befunde als Basis einer evidenzbasierten Wirtschaftspolitik unstrittig ist, werden Replikationsstudien in den Wirtschaftswissenschaften nur in geringem Ausmaß durchgeführt, da hierfür kaum Publikationsmöglichkeiten existieren. Das IREE soll hier eine Lücke schließen und zum Auf- und Ausbau einer breiten Replikationskultur beitragen.

Joachim Wagner ist Founding Editor-in-Chief des IREE.

Im Berichtszeitraum wurde der Herausgeberkreis weiter ausgebaut und weitere Artikel wurden publiziert.

Methodische und analytische Stärkung in aktuellen Fragen der Außenhandels- und ausländischen Investitionspolitik

Beginn: 11/2019

Ende: 11/2022

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Auftragnehmer: IfW – Institut für Weltwirtschaft / Kiel in Kooperation mit IAW – Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung / Tübingen

In diesem Projekt wird erstmals für Deutschland ein integrierter Datensatz zu den außenwirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen mit Sitz in Deutschland erstellt und ausgewertet, der neben den Güterexporten und –importen auch den Export und Import von Dienstleistungen und die Direktinvestitionsverflechtungen der Unternehmen mit dem Ausland abbildet. Hierfür werden Mikrodaten aus den Beständen der Statistischen Ämter und der Deutschen Bundesbank zusammengeführt.

Joachim Wagner arbeitet in diesem Projekt als *Non-resident Research Professor* am Institut für Weltwirtschaft vor allem an den Arbeitspaketen AP1 und AP4 mit und bringt hierbei seine umfassende Expertise bei der Arbeit mit Unternehmensdaten zu internationalen Aktivität von Unternehmen ein.

1.2 Eigenprojekte

Internationale Firmentätigkeit

Beginn: 01/1988

Ende: offen

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit mit Firmen(panel)daten empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum erschienen ein Beitrag mit einer kurzen Vorstellung der Transaktionsdaten zu deutschen Exporten und Importen in der Data Observer Serie der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* sowie eine Studie zur Bedeutung von „soft power“ für die deutschen Exporte im *Economics Bulletin*.

Neu abgeschlossen und zur Publikation eingereicht wurde im Berichtszeitraum ein systematischer Literaturüberblick über empirische Studien zu den Wirkungen von Exportfördermaßnahmen auf das Firmenverhalten.

In dem Buch *Microeconomic Studies of Firm's Exports and Imports – Advanced Methods of Analysis and Evidence from German Enterprises*, das 2021 im Verlag World Scientific Publishing Co. erscheinen wird, sind 22 bereits publizierte und zwei neue Studien von Joachim Wagner abgedruckt.

Data Observer

Start: 06/2015

End: open

Starting in issue 1 of volume 236 (2016), the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* publish a special section entitled *Data Observer*. Contributions to this series describe data that can be used in empirical research in economics, and in the social sciences in general. While most of these data sets are micro data at the level of individuals, households, or firms (including linked employer-employee data sets), cross section and time series data at an aggregate level are covered as well. The purpose of the contributions to this section is to describe the information that is available in the data sets, to give examples of topics investigated with the data, and to inform readers how to access these data for their own research. The contributions are written by experts who often were in charge of collecting or building the data sets. Furthermore, papers in the series portray the research data centers and data service centers of data producing institutions that allow academic researchers to work with (mostly confidential) micro data for individuals and firms.

All contributions to the *Data Observer* section are available free of charge from the website of the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics*; see <https://www.degruyter.com/view/j/jbnst>.

During the reporting period Joachim Wagner invited and reviewed further contributions to the series. Furthermore, he prepared a paper that summarizes the hitherto published papers in the Data Observer Series; this paper is published in *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*.

On the Granularity of the German Economy – First evidence from the *Top 100 Companies Panel Database*

Beginn: 19/2019

Ende: 1/2020

Kooperationspartner: Prof. Dr. John Weche (Monopolkommission und FH Hamburg)

Applying the approach suggested by Gabaix (Econometrica 2011) this paper uses the newly available *Top 100 Companies Panel Database* for Germany to demonstrate that idiosyncratic shocks in the largest firms seem not to be important for an understanding of the aggregate volatility of the German economy. This evidence is in contrast with findings for other countries and it differs from earlier results for parts of the German economy.

During the reporting period the paper was revised and resubmitted, and published in *Applied Economics Letters*.

Marktmacht und Mark-ups in deutschen Industrieunternehmen

Beginn: 1/2019

Ende: offen

Kooperationspartner: Prof. Dr. John Weche (Monopolkommission und FH Hamburg)

In diesem Projekt werden Mark-ups (Aufschläge auf die Grenzkosten bei den Güterpreisen) und deren Zusammenhänge mit Marktmacht und Konzentration für deutsche Industrieunternehmen auf der Basis von Firmenpaneldaten aus der amtlichen Statistik untersucht. Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten abgeschlossen und als Working Paper publiziert; das Paper ist zur Publikation in einer Zeitschrift eingereicht.

URS&Web – Ergänzung des Unternehmensregister-Systems um webbasierte Informationen

Beginn: 01/2019

Ende: 12/2023

Kooperationspartner: Statistisches Bundesamt (Prof. Dr. Markus Zwick)

Ziel des Projekts ist die Erstellung und Auswertung eines Datensatzes, der Informationen zu Unternehmen aus dem URS des Statistischen Bundesamtes um Angaben zum Auftritt der Unternehmen im Internet erweitert und diese kombinierten Daten als Basis für statistische Auswertungen zur Internetorientierung und zu Zusammenhängen zwischen dieser Form der Internetnutzung und verschiedenen Dimensionen der Firmenperformance (wie z. B. Überleben, Wachstum, Produktivität, Profitabilität und unterschiedlichen Formen der Internationalisierung) nutzt.

Im Berichtszeitraum mussten die Arbeiten aufgrund der Corona-Krise und der damit verbundenen Maßnahmen im Statistischen Bundesamt unterbrochen werden. Ein Neustart ist für das 1. Quartal 2021 geplant.

2. Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Joachim Wagner: “Transaction data for Germany’s exports and imports of goods”, Journal of Economics and Statistics / Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 240 (2020), 4, 537-542.

Joachim Wagner: “Soft Power and Germany’s Exports. First Evidence from Transaction Data”, Economics Bulletin 40 (2020), 1, 624-631.

Joachim Wagner (mit John P. Weche): “On the Granularity of the German Economy – First Evidence from the Top 100 Enterprise Panel”, Applied Economics Letters 17 (2020), 21, 1768-1771.

Joachim Wagner: “Data Observer – Fünf Jahre Service für die Empirische Wirtschaftsforschung“, Perspektiven der Wirtschaftspolitik 21 (2020), 4, 422-424.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)

Joachim Wagner (mit Jeffrey Yi-Lin Forrest et al.): “A Profit-Based View of Economic Granularity in the Perspective of Market Competition” (under review).

Joachim Wagner (mit John Weche): “Markups and Concentration in the context of Digitalization: Evidence from German Manufacturing Industries” (under review)

Joachim Wagner (mit Stjepan Srhoj and Vanja Vitezic): “Export boosting policies and firm behaviour: Review of empirical evidence around the world” (under review)

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Joachim Wagner: „Microeconomic Studies of Firm’s Exports and Imports – Advanced Methods of Analysis and Evidence from German Enterprises“, New Jersey etc.: World Scientific Publishing Co. (im Druck)

2.4 Diskussionspapiere (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschrieben Tagungen mit Gutachterverfahren

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Universität Lüneburg

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Joachim Wagner

... ist *Non-resident Research Professor* am Institut für Weltwirtschaft / Kiel.

... ist Founding Editor-in-Chief des *International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE)*, Mitherausgeber der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* sowie Co-editor von *Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal*.

... ist Research Fellow des *IZA- Institute of Labor Economics* in Bonn und der *Global Labor Organization (GLO)*.

... war Gutachter für die Fachzeitschriften *Applied Economics Letters*, *Economic Analysis and Policy*, *Economic Modelling*, *Economics Bulletin*, *Journal of Industrial and Business Economics*, *Journal of International Trade & Economic Development*, *Open Economies Review*, *PLOS One*, *Review of International Economics*, *Review of World Economics*, *Small Business Economics* und *The World Economy*.

... war Gutachter für einen Projektantrag bei der *Kuweit Foundation for Advancement of Sciences (KWAS)*.

... war Zweitgutachter im Promotionsverfahren von Inna Petrunyk.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspolitik

Die Abteilung Wirtschaftspolitik ist zurzeit mit einer W2-Stelle (Prof. Dr. Thomas Wein) und einer 2/3 -TV-L TG 13-Stelle der Fakultät (M.A. Mats Kahl) besetzt.

Lehrveranstaltungen werden sowohl im College als auch in der Graduate School gehalten. Thomas Wein ist für die Vorlesungen "Mikroökonomische Theorie I und II" und „Angewandte Mikroökonomik I (Markt und Wettbewerb) im Major VWL" zuständig, in Mikroökonomische Theorie I und Angewandte Mikroökonomik auch für die Übung; ein(e) wissenschaftliche(er) Mitarbeiter(in) bietet zu Mikroökonomische Theorie Übungen an. Thomas Wein war im Sommersemester 2020 im Forschungssemester. Im WS 2020/21 wird die Vorlesung sowie die Übung zu Theorie der Wirtschaftspolitik für Bachelor- und Diplomstudierende sowie für Masterstudierende im Lehramt von Thomas Wein angeboten; Mats Kahl leitete im Sommersemester 2020 die Übungen der Veranstaltungen Mikroökonomik 2 und Makroökonomie 2, Makroökonomik 1, sowie Angewandte Mikroökonomik I und im Wintersemester 2020/21 die Übung der Veranstaltung Makroökonomik und Makroökonomik 1. Die Übung zu Mikroökonomische Theorie II im WS 2020/21 führt M.Sc. Miguel Abellan-Ossenbach durch. Im Master Public Economics, Law and Politics verantwortet Thomas Wein gemeinsam mit Tim Dornis das Integrationsmodul zum Thema Law and Economics.

Im berufsbegleitenden Masterstudiengang Competition & Regulation LL.M. der Leuphana Professional School verantworten Thomas Wein und Christoph Kleineberg die Module „Competition Economics“, im Wintersemester, und „Regulation Economics“, im Sommersemester, sowie die beiden dazugehörigen Tutorien.

Prof. Dr. Heike Wetzel, Universität Kassel, ist als Research Fellow weiterhin mit der Abteilung verbunden.

Thomas Wein war bis März 2020 Studiendekan in der Graduate School für die Governance-Studiengänge und Studiengangsleiter des Masters PELP. Bis März 2020 war er Mitglied des Akademischen Senats der Universität.

Thomas Wein war im Sommer 2020 im Forschungssemester.

Weitere Informationen über die Abteilung Wirtschaftspolitik finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/personen/thomas-wein.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Wettbewerb im Tankstellenmarkt

Beginn: 9/2014

Ende: unbestimmt

In diesem Projekt werden die Wettbewerbsverhältnisse im deutschen Tankstellenmarkt untersucht. Hierzu werden umfassende Preisdaten deutscher Tankstellen auf Sekundarbasis vor dem Hintergrund verschiedener industrieökonomischer Fragestellungen (Edgeworth-cycles, Margin squeeze, Lerner-Index) untersucht.

Strafrechtliche Sanktion bei Hard-Core-Kartellen

Beginn: 6/2019

Ende: 9/2020

Seit einiger Zeit wird in Deutschland diskutiert, ob horizontale Preis-, Mengen- oder Preiskartelle grundsätzlich strafrechtlich verfolgt werden sollten, jenseits der geltenden Rechtslage der Strafbarkeit von Submissionskartellen. Die strafrechtliche Sanktionsdrohung würde sich naturgemäß gegen Individuen richten, seien es im Unternehmen handelnde Eigentümer oder Angestellte auf allen Unternehmensebenen. Neben dem Strafrecht würde jedoch auch aus den Bußgeldern des Bundeskartellamtes, die sich gegen die Unternehmen selbst aber auch gegen Einzelpersonen richten, sowie aus der zivilrechtlichen Haftung für Kartellschäden. Insofern stellt sich in einer theoretisch-empirischen Analyse die Frage, ob bisher zu wenig Abschreckung existiert und ob die allgemeine Strafbarkeit, insbesondere durch Gefängnisstrafen, tatsächlich eine ausreichende Abschreckung bewirken könnte.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Wettbewerb auf dem deutschen Treibstoffmarkt

Beginn: 10/2019

Ende: 09/2022

Bearbeiter: **Mats Kahl**

Seit September 2019 sind Tankstellen in Deutschland verpflichtet Preisänderungen der gängigen Kraftstoffsorten Diesel Super E5 und Super E10 an die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe zu übermitteln. Die Stelle wurde vom Bundeskartellamt geschaffen, um für die Verbraucher mehr Preistransparenz auf dem Treibstoffmarkt zu schaffen und den

Wettbewerb zu erhöhen. Außerdem bildet die umfassende Preiserfassung dem Bundeskartellamt die Grundlage, um im Falle von Missbrauch von Marktmacht zu intervenieren. Die flächendeckende und sekundengenaue Preiserfassung ermöglicht es den Wettbewerb auf dem Treibstoffmarkt genau zu analysieren. Dabei liegt mein Forschungsfokus auf der Untersuchung von lokalem Wettbewerb und Preissetzungsmustern. Das Dissertationsvorhaben baut auch auf den Arbeiten von Prof. Thomas Wein und Arne Neukirch auf.

1.4 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen

Untersuchungen des deutschen Kraftstoffmarktes

Beginn: 04/2015 Ende: 03/2022

Bearbeiter: Christoph Kleineberg

Im Rahmen des Dissertationsvorhabens werden Untersuchungen zur Funktionsweise des deutschen Kraftstoffmarktes durchgeführt. Inhaltlich gibt es bei dem Thema eine Nahe mit dem Dissertationsvorhaben vom Arne Neukirch, jedoch werden unterschiedliche Teilaspekte des Kraftstoffmarktes untersucht. Die ökonomische Untersuchung des Marktes ist durch das Vorliegen von Preisdaten aller deutschen Tankstellen für alle angebotenen Kraftstoffsorten für bestimmte Tage. Diese Untersuchung hat große Bedeutung für die Wirtschaftspolitik, da sie empirisch untersucht, ob das Instrument der Margin-Squeeze auf dem Kraftstoffmarkt vorkommt oder ob diese Form der Konkurrenz dort nicht existiert.

Die Untersuchungen konzentrieren sich auf das Vorliegen von „Margin Squeeze“-Fällen, mit Hilfe derer dominante Unternehmen kleine und mittelständische Unternehmen vom Markt zu drängen versuchen könnten. Weitergehend soll eine Marktabgrenzung von Autobahn-, Autohof- und Straßentankstellen durchgeführt werden, um zu untersuchen, in welchem Umfang die vorhandenen Preisdaten von Konsumentinnen und Konsumenten für den Preisvergleich genutzt werden. Diese Analyse ist wichtig, da sie zeigt, ob bereitgestellte Preisdaten von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern genutzt werden.

Der ökonomische Wert des Datenschutzes

Beginn: 10/2016 Ende 09/22

Bearbeiterin: Sarah Geschonke

Die Verarbeitung persönlicher Daten sowie der Schutz dieser Daten polarisieren den Diskurs auf politischer und gesellschaftlicher Ebene. Dies gilt insbesondere für den digitalen Markt, auf dem Konsumenten Onlinedienstleistungen vielfach mit ihren persönlichen Daten anstelle eines monetären Gegenwertes bezahlen können. Der Schutz der Privatsphäre von Konsumenten steht hier einem ertragreichen Geschäftsmodell der Unternehmen gegenüber.

Die Dissertationsarbeit betrachtet den Datenschutz aus der ökonomischen Perspektive. Im Detail ist es das Ziel des Dissertationsvorhabens, den ökonomischen Wert des Datenschutzes zur Regulierung des digitalen Marktes aus der Law and Economics Perspektive zu analysieren. Dieses Forschungsvorhaben ist relevant, da es einen solchen Forschungsansatz bisher nicht gibt.

Preissetzungsmuster im deutschen Tankstellenmarkt nach der Einführung der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe

Beginn: 09/2014 Ende 06/21

Projektbearbeiter: Arne Neukirch

Am 28. Mai 2008 leitete das Bundeskartellamt die Sektoruntersuchung Kraftstoffe ein, um Marktstrukturen im Kraftstoffsektor zu analysieren. Im Abschlussbericht (Mai 2011) legte das Bundeskartellamt dar, dass im Straßentankstellengeschäft ein marktbeherrschendes Oligopol auf regionalen Tankstellenmärkten vorhanden ist und ein Großteil der Vertriebspreise in dem oligopolistischen Umfeld höher sind, als es bei funktionierendem Wettbewerb der Fall wäre. Es wurde festgestellt, dass bestimmte Preiszyklen im Tages- und Wochenverlauf existieren. Mit dem Ziel mehr Transparenz für den Verbraucher zu schaffen und den Wettbewerb zu erhöhen, richtete das Bundeskartellamt im April 2013 die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) ein. Die MTS-K erfasst in Deutschland flächendeckend die Preise von Otto- und Dieselmotorkraftstoffen auf Sekundenbasis und gibt diese an Verbraucher-Informationsdienste weiter. Eine Untersuchung dieser neuen Preisdaten soll analysieren, ob auf dem deutschen Straßentankstellenmarkt weiterhin Preiszyklen und Preissetzungsmuster vorhanden sind.

2 Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

-

2.2 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Wein, Thomas, Markt und Effizienz am Beispiel der Regulierung der Netzwirtschaften; Tagungsband „Methodische Grundfragen der ökonomischen Analyse im öffentlichen Recht“, 14./15.3.2019, Bucerius Law School Hamburg, Fehling, M./Wangenheim, G. v. (Hrsg.), erscheint demnächst: Tübingen (Mohr-Siebeck).

Wein, Thomas, Europäischer Wettbewerb und nationale Glücksspielmonopole – Polit-ökonomische Lösungsansätze, Tagungsband „Europäisierung und digitaler Wandel als Herausforderung des deutschen Glücksspielrechts“; Terhechte, J.P. (Hrsg.), Tübingen (Mohr-Siebeck), 101-118.

2.3 Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem

Wein, Thomas, Why abandoning the paradise? Stations incentives to reduce gasoline prices at first, eingereicht bei: Journal of Industry, Competition and Trade.

Wein, Thomas, Cartel behavior and efficient sanctioning by criminal sentences, wie vorgesehen eingereicht bei: European Competition Journal.

Geschonke, Sarah/Wein, Thomas, Privacy Paradox – Economic Uncertainty Theory and Legal Consequences, eingereicht bei: European Journal of Law and Economics

Kleineberg, Christoph, Market Definition of the German Retail Gasoline Industry on Highways and Those in the Immediate Vicinity, eingereicht bei: Journal of Industrial and Business Economics

Kahl, Mats Petter, How does Fuel Tourism Impact Competition on the Gasoline Market? Cross Border Competition at the German-Polish Border, eingereicht bei: International Journal of Industrial Organization

2.4 Arbeitsberichte (soweit nicht unter A.2.1 - A.2.3 genannt)

-

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

-

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

-

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

-

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Thomas Wein war Gutachter für die Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.

Institut für Volkswirtschaftslehre, Tätigkeitsbericht 2020

Angewandte Mikroökonomik

Die Abteilung Angewandte Mikroökonomik wurde im Juni 2013 gegründet und ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Christian Pfeifer) ausgestattet. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt auf mikroökonomischen Analysen der Verhaltensweisen von Individuen und Unternehmen (z.B. Anreize, Bildungsentscheidungen, Beschäftigungs- und Entlohnungsentscheidungen). Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie im Internet unter:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/angewandte-mikrooekonomik/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Fairness und interpersonelle Vergleiche am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2003 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Das Projekt untersucht mikroökonomisch mit verschiedenen Datensätzen (Studentenbefragungen, Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) die Bedeutung von Fairness und interpersonellen Vergleichen am Arbeitsmarkt. Bei letzteren steht die Unterscheidung zwischen Status (höherer Nutzen durch bessere relative Position) und Signal (höherer Nutzen durch geringere relative Position) sowie ihre Effekte auf Zufriedenheit und Löhne im Vordergrund.

Personalökonomik

Status: laufend Beginn: 2004 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Personaldatensätze, Linked-Employer-Employee Daten, Surveys) werden mikroökonomische Untersuchungen zu verschiedenen personalökonomischen Themen durchgeführt (z.B. Entlohnung, Beförderungen, Weiterbildung, flexible Beschäftigung, Arbeitsmotivation).

Mitbestimmung

Status: laufend Beginn: 2005 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit Betriebsdaten werden mikroökonomische Untersuchungen zu den Effekten von Betriebsräten durchgeführt (z.B. Turnover, Produktivität, Löhne, Gewinne, HRM).

Geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2007 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) werden geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt (z.B. Löhne, Produktivität, Arbeitsstunden, Beschäftigung, Arbeitszufriedenheit) untersucht.

Gesundheit

Status: laufend Beginn: 2009 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit dem SOEP und Sozialversicherungsdaten zu Reha-Maßnahmen werden verschiedene Themen aus dem Bereich Gesundheit bearbeitet (z.B. Rauchen, gesunde Ernährung, Fehlzeiten, Arztbesuche, Wiedereingliederung nach schwerer Erkrankung, psychische und physische Belastungen durch Arbeit).

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays in Empirical Population Economics

Status: abgeschlossen 04/2020

Projektbearbeiterin: Inna Petrunyk

Betreuer: Christian Pfeifer

Im Rahmen ihrer Promotion untersucht Frau Petrunyk verschiedene arbeitsmarktpolitisch relevante Themen unter Anwendung mikroökonomischer Forschungsmethoden. Beispielsweise werden mit Daten des SOEP (Sozio-ökonomisches Panel) qualifikationsbezogene Diskrepanzen von Arbeitskräftenachfrage und -angebot untersucht. Im Rahmen der Wirkungsforschung analysiert Frau Petrunyk außerdem anhand von Daten des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung die Auswirkungen der Kürzung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld I, die infolge der Reform 2006 stattgefunden hat.

An exploration of the career decision making process from school to work

Status: abgegeben 10/2020

Projektbearbeiterin: Katja Seidel

Betreuer: Christian Pfeifer

Frau Seidel untersucht im Rahmen ihrer Promotion den Fachkräftemangel bezogen auf die mittlere Qualifikationsebene. Sie analysiert unter anderem mit Daten des BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) die Abbruchwahrscheinlichkeit von Auszubildenden unter Berücksichtigung bestimmter Determinanten. Des Weiteren werden in diesem Rahmen auch Bildungsentscheidungen nach der allgemeinbildenden Schule beleuchtet.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Dütsch, M., Himmelreicher, R., Pfeifer, C., Wunsch, C. (2020): Editorial – Effects of the Introduction of the Statutory Minimum Wage in Germany. Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (Journal of Economics and Statistics) 240(2-3): 150-160. (DOI: <https://doi.org/10.1515/jbnst-2019-0059>).

Pfeifer, C., Seidel, K. (2020): Students' time allocation and school performance: A comparison between student jobs, sport and music participation. *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (Journal of Economics and Statistics)* 240(5): 607-652. (DOI: <https://doi.org/10.1515/jbnst-2018-0039>).

Pfeifer, C., Weche, J.P. (2020): Temporary agency work and firm performance: A replication study with extensions. *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (Journal of Economics and Statistics)* 240(4): 455-465. (DOI: <https://doi.org/10.1515/jbnst-2018-0038>).

Brieger, S.A., De Clercq, D., Hessels, J., Pfeifer, C. (2020): Greater fit and a greater gap: How environmental support for entrepreneurship increases the life satisfaction gap between entrepreneurs and employees. *International Journal of Entrepreneurial Behavior & Research* 26(4): 561-594.

2.2 *Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge*

Mohrenweiser, J., Pfeifer, C.: Firms' wage structures, workers' fairness perceptions, job satisfaction, and turnover intentions: Evidence from linked employer-employee data.

Petrunk, I., Pfeifer, C.: Diverse effects of shorter potential unemployment benefit duration on labor market outcomes in Germany.

Petrunk, I., Pfeifer, C.: Potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes for older workers with health impairments in Germany.

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

2.4 *Diskussionspapiere*

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

Christian Pfeifer

"Firms' wage structures, workers' fairness perceptions, job satisfaction, and turnover intentions: Evidence from linked employer-employee data", American Economic Association (poster session), San Diego (USA), January 3-5, 2020.

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg*

Christian Pfeifer

3.3 *Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg*

Christian Pfeifer

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Christian Pfeifer

Editorial Positions etc.: Editor *International Journal for Re-Views in Empirical Economics* (IREE) (since 2019); Associate Editor *Journal for Labour Market Research* (*Zeitschrift für*

Arbeitsmarktforschung) (since 2013); Editorial Board Member Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) (since 2014); Co-Editor International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE) (2017-2018); Co-Editor Journal of Applied Social Science Studies (Schmollers Jahrbuch) (2015).

Guest Editor: Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) – Special Issue “Minimum Wages” (2020) (with Matthias Dütsch, Ralf Himmelreicher and Conny Wunsch); Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) – Special Issue “25 Years of German Reunification” (2016) (with Werner Smolny and Joachim Wagner); Schmollers Jahrbuch – Special Issue “Health and Labor Markets” (2015) (with Mario Mechtel).

Referee for Journals: European Economic Review; Journal of Health Economics; Journal of the Royal Statistical Society Series A; Journal of Human Resources; Industrial and Labor Relations Review; Journal of Economic Behavior & Organization; Labour Economics; Health Economics; American Journal of Health Economics; Economics of Education Review; Oxford Economic Papers; Cambridge Journal of Economics; Economica; Applied Economics; Applied Economics Letters; Journal of Population Economics; Industrial Relations; British Journal of Industrial Relations; B.E. Journal of Economic Analysis and Policy; Contemporary Economic Policy; Journal of Labor Research; LABOUR; Education Economics; IZA World of Labor; Journal of Business Ethics; Geneva Risk and Insurance Review; Peace Economics, Peace Science and Public Policy; Economic and Industrial Democracy; German Economic Review; Economics Bulletin; Schmollers Jahrbuch; Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik; Journal for Labour Market Research (Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung); Zeitschrift für Betriebswirtschaft; Human Relations; WSI-Mitteilungen; Industrielle Beziehungen; Zeitschrift für Personalforschung; International Journal of Manpower.

Conferences and Workshops: Lüneburg Workshop in Economics 2020 “Microeconomics” (co-organizer with Boris Hirsch and Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2019 “Microeconomics” (co-organizer with Boris Hirsch and Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2018 “Microeconomics” (co-organizer with Boris Hirsch and Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2017 “Microeconomics” (co-organizer with Boris Hirsch and Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2016 “Microeconomics” (co-organizer with Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2015 “Health and Labor Markets” (co-organizer with Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2014 (organizer); Spring Meeting of Young Economists 2008 (referee).

Referee and Advisory Boards for Research Projects, Scholarships etc.: German Science Foundation (DFG); Alexander von Humboldt-Stiftung; Social Sciences and Humanities Research Council of Canada; National Research and Development Agency Chile; UEFA 2020 (advisory board); Hans-Böckler-Stiftung 2012/13 (advisory board research project).

Memberships: IZA Research Fellow; Verein für Socialpolitik – Ausschuss für Sozialpolitik; Verein für Socialpolitik; American Economic Association; European Economic Association; European Association of Labour Economists; Econometric Society; Scottish Economic Society; ADAPT; GLO.

5 Lehrtätigkeiten

Christian Pfeifer

Wintersemester 2020/21: Arbeits- und Personalökonomik (BA), Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Kolloquium zur Bachelor-Arbeit (BA).

Sommersemester 2020: Mikroökonomik (BA, BWL), Arbeitsökonomik (BA), Kolloquium zur Bachelor-Arbeit (BA).

6 Gutachtertätigkeiten

Christian Pfeifer

7* Erstgutachten für Bachelorarbeiten.

8* Zweitgutachten für Bachelorarbeiten.

2* Erstbetreuer für Masterarbeiten.

7 Organisatorische Tätigkeiten

Christian Pfeifer

Studienprogrammverantwortlicher Major und Minor VWL seit 2018.

Mitglied Studienkommission seit 2018.

Stellvertretendes Mitglied Habilitationskommission seit 2018.

Mitglied Fakultätsrat bis 04/2020.

Sprecher ProfiltHEMA „Behavior and Change“ seit 2016.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Mikroökonomie und Politikevaluation

Tätigkeitsbericht 2020

Die Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation ist seit August 2016 mit einer W3-Professur (Professor Dr. Boris Hirsch) ausgestattet. Seit November 2016 ist Herr Philipp Lentge, M. Sc. als Mitarbeiter der Abteilung zugeordnet.

Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation liegt auf der Untersuchung wirtschaftspolitisch relevanter Fragestellungen aus der angewandten Arbeitsmarkt- und Migrationsforschung sowie den industriellen Beziehungen mithilfe mikroökonomischer Methoden. Themenfelder umfassen die Lohndiskriminierung von Frauen, die Lohnassimilation von Immigranten, regionale Lohndifferentiale, den Einfluss von Arbeitnehmermitbestimmung und Tarifbindung auf Lohnniveau und -ungleichheit, die Auswirkungen von Betriebsräten, Leiharbeit und Belegschaftszusammensetzung auf Personalfluktuation und Unternehmenserfolg sowie die Determinanten von Präsentismus am Arbeitsplatz.

In der Lehre verantwortet die Abteilung die statistische Grundausbildung in den wirtschafts- und staatswissenschaftlichen Studiengängen der Leuphana sowie die weiterführende ökonomische Ausbildung für Studierende des Major Volkswirtschaftslehre. Den Schwerpunkt des Lehrprogramms bilden mikroökonomische und für die Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen unabdingbare kausalanalytische Methoden. Darüber hinaus werden im Minor Volkswirtschaftslehre Veranstaltungen zur Institutionenökonomik angeboten.

Über die Lehraufgaben hinaus wirkt Boris Hirsch an der universitären Selbstverwaltung mit. Er ist insbesondere Vorsitzender des Prüfungsausschusses für das Masterprogramm Governance and Law, stellvertretendes Mitglied des Senats der Leuphana Universität sowie des Fakultätsrats der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Mitglied der Promotionskommission Dr. rer. pol. der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

Weitergehende Informationen zur Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation finden sich auf ihrem Internetauftritt unter:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/mikrooekonomie-und-politikevaluation.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Firmenlohndifferentiale in unvollkommenen Arbeitsmärkten: Die Rolle von Marktmacht und industriellen Beziehungen in der Aufteilung der Beschäftigungsrenten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Projektlaufzeit: 09/2018–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)
Fördervolumen: 200.000 €

Zahlreiche Studien dokumentieren, dass Beschäftigte mit gleichen produktiven Eigenschaften von unterschiedlichen Arbeitgebern unterschiedliche Löhne erhalten. Solche persistenten Firmenlohndifferentiale stehen im Widerspruch zu einem wettbewerblichen Arbeitsmarkt, auf dem Arbeitgeber den Marktlohn als gegeben betrachten und als Lohnnehmer agieren, und deuten darauf hin, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer erhebliche Beschäftigungsrenten beziehen und Marktmacht in der Lohnfindung besitzen. Ziel dieses Projekts ist es, die Aufteilung der Beschäftigungsrenten auf unvollkommenen Arbeitsmärkten und den Einfluss von Arbeitsmarktinstitutionen wie Tarifbindung und betrieblicher Mitbestimmung auf Firmenlohndifferentiale zu untersuchen. Über die Grundlagenforschung hinaus hat das Projekt damit Potential, wichtige wirtschaftspolitische Debatten zur institutionellen Ausgestaltung des Lohnfindungsprozesses zu informieren.

Das Projekt trägt wie folgt zur bestehenden Literatur bei: (1) Bisher liegen nur vereinzelt Studien zum Rent-sharing, d. h. zum Einfluss von Firmenerfolg auf Löhne, vor, die mittels glaubhaft exogener Variation im Unternehmenserfolg einen kausalen Rent-sharing-Effekt identifizieren. Die Nutzung der Amtlichen Firmendaten für Deutschland (AFiD) ermöglicht es, einen solchen aufgrund zeitlicher Variation in den betrieblichen Energiekosten zu schätzen. (2) Ein Defizit der Literatur besteht darin, dass der Umfang der geleisteten Arbeitsstunden im Regelfall unbekannt ist. Rent-sharing kann jedoch auch über Arbeitsstunden statt über Tages- oder Monatsentgelte erfolgen. Durch Kombination von AFiD-Daten und der Verdienststrukturerhebung können Löhne und Unternehmenserfolg pro Arbeitsstunde genutzt werden, um die Verzerrung in bisherigen Studien abzuschätzen und Unterschiede im Rent-sharing zwischen tarifgebundenen Betrieben und solchen ohne Tarifbindung zu untersuchen. (3) Ein Hauptproblem der Literatur besteht in der Nutzung theoretisch unfundierter Größen für Firmenerfolg und Firmenlohnprämien. Durch Nutzung des verbundenen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Datensatzes des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (LIAB) können solche adäquaten Maße berechnet werden. Insbesondere ist es möglich, Firmenlohnprämien auf Grundlage eines Ansatzes adäquat zu messen, der den Lohn in eine arbeitnehmer- und eine arbeitgeberspezifische Komponente zerlegt (sog. AKM-Effekte). Dies erlaubt es, das Ausmaß an Rent-sharing und dessen Variation in Abhängigkeit von Tarifbindung sowie betrieblicher Mitbestimmung zu untersuchen und mögliche Erklärungen für die seit den 1990ern zunehmende Streuung der Firmenlohnprämien zu testen. (4) Mit den LIAB-Daten kann zudem erstmalig untersucht werden, von welchen Einflussgrößen die Monopsonmacht der Arbeitgeber abhängt. Insbesondere kann überprüft werden, ob Tarifbindung oder betriebliche Mitbestimmung einen moderierenden Einfluss auf deren Marktmacht nehmen und inwieweit die Firmenlohnprämien mit deren Lohnsetzungsmacht variieren.

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

The urban wage premium in imperfect labor markets

Projektlaufzeit: 11/2014–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Untersucht wird der Zusammenhang zwischen regionalen Lohndifferentialen und dem Ausmaß an Wettbewerb auf regionalen Arbeitsmärkten. Zahlreiche empirische Studien dokumentieren einen positiven Zusammenhang zwischen regionaler Bevölkerungsdichte und den Löhnen von Arbeitnehmern. Während die gängige Erklärung dieser regionalen Lohndifferentiale auf höhere Arbeitsproduktivität in Agglomerationen abstellt, untersucht das Projekt, inwieweit sich höhere Löhne in dichterem Arbeitsmärkten auf eine höhere Wettbewerbsintensität zurückführen lassen, die zu geringerer Lohnsetzungsmacht seitens der Arbeitgeber führt. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1985–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag beim *Journal of Human Resources* zur Publikation angenommen.

Birds, birds, birds: co-worker similarity, workplace diversity, and job switches

Projektlaufzeit: 02/2016–09/2020
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Thomas Zwick (Universität Würzburg)

In diesem Projekt wird der Einfluss der demographischen Zusammensetzung der Belegschaft entlang der Dimensionen Geschlecht, Nationalität, Bildung, Alter und Betriebszugehörigkeitsdauer, auf die Stabilität von Beschäftigungsverhältnissen untersucht. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Übergangsrate von bestehenden in neue Jobs und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1975–2016, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt wurden. Kernergebnis ist, dass ein erhöhter Anteil demographisch ähnlicher Kollegen zu einem signifikanten Rückgang der individuellen Wahrscheinlichkeit eines Jobwechsels führt. Zudem zeigt sich, dass die Diversität der Belegschaft, d. h. deren Vielfältigkeit in den betrachteten Dimensionen, für sich genommen keinen signifikanten Einfluss auf die Wechselneigung nimmt. Diese Ergebnisse stehen im Einklang mit theoretischen Mechanismen der Homophilie und des „In-group bias“, welche zu einem sprichwörtlichen „Gleich und Gleich gesellt sich gern“ – oder im Englischen „birds of one feather flock together“ – führen. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag beim *British Journal of Industrial Relations* erschienen.

Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany

Projektlaufzeit: 12/2016–10/2020
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

In diesem Projekt wird untersucht, ob tarifgebundene Betriebe und solche mit Betriebsräten Lohnprämien zahlen und ob diese Lohnprämien auf eine verbesserte Verhandlungsposition der Belegschaft in diesen Betrieben zurückgeführt werden können. Auch wird überprüft, inwieweit das Anwachsen der sog. mitbestimmungsfreien Zone ohne Tarifbindung sowie Betriebsräte einen Erklärungsbeitrag zum Anstieg der Spreizung der Arbeitgeberlohnprämien leistet. Genutzt werden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 1994–2009 sowie ein verfügbares Zusatzmodul, welches die aus einer additiv-separablen Lohndekomposition ermittelten Arbeitgeberlohnprämien enthält. Kernergebnis ist, dass tarifgebundene Betriebe und solche mit Betriebsräten höhere Lohnprämien zahlen, deren Spreizung bei Tarifbindung geringer und bei betrieblicher Mitbestimmung größer ausfällt. Dies deutet darauf hin, dass Tarifbindung und betriebliche Mitbestimmung die Verhandlungsposition der Belegschaft verbessern, wobei Tarifbindung primär am unteren und betriebliche Mitbestimmung primär am oberen Rand der Lohnprämienverteilung Einfluss nimmt. Zugleich zeigt sich, dass die im Zeitablauf zu beobachtende Zunahme der Spreizung in den Lohnprämien zu einem nicht unerheblichen Teil auf den zugleich erfolgenden Rückgang der Tarifbindung in Deutschland zurückgeführt werden kann. Die Projektergebnisse sind als Zeitschriftenbeitrag beim *Industrial and Labor Relations Review* erschienen.

Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia

Projektlaufzeit: 09/2018–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Sabien Dobbelaere (Vrije Universiteit Amsterdam), Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle) und Georg Neuschäffer (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

Untersucht wird, ob Tarifvertragsbindung und betriebliche Mitbestimmung durch Betriebsräte die Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern und -nehmern und wie das Ausmaß des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt wiederum Arbeitgeberlohnprämien beeinflusst. Verwendung finden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 1999–2018, auf deren Grundlage es möglich ist, simultan die Marktmacht der Unternehmen auf ihrem Absatzmarkt sowie die Monopolmacht von Arbeitnehmern und die Monopsonmacht von Arbeitgebern auf dem Arbeitsmarkt auf Grundlage von Produktionsfunktionsschätzungen zu identifizieren. Es zeigt sich, dass insbesondere Arbeitgeber über erhebliche Lohnsetzungsmacht verfügen, die mit signifikant niedrigeren und ungleicheren Arbeitgeberlohnprämien einhergeht und durch Tarifbindung und Betriebsräte abgemildert wird.

Identifying employers' wage-setting power from the wage sensitivity of hires

Projektlaufzeit: 10/2019–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Ziel dieses Projektes ist es, das Ausmaß der Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern und damit die Intensität des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt zu ermitteln. Identifiziert wird die Lohnsetzungsmacht über die Lohnsensitivität der von den Arbeitgebern vorgenommenen Neueinstellungen, d. h. darüber, inwieweit es Arbeitgebern gelingt, auch bei Zahlung niedrigerer Löhne im Vergleich zu konkurrierenden Arbeitgebern Jobvakanz zu füllen. Dies setzt voraus, dass für Arbeitnehmer

die Menge potentieller Arbeitgeber und damit der relevante regionale Arbeitsmarkt beobachtet werden. Das Projekt nutze zu diesem Zweck eine Vollerhebung von Beschäftigungsverhältnissen im Großraum Hamburg für die Jahre 2013/2014, die exakte Standortinformation zu Wohn- und Arbeitsort enthält und die eigens für das Projekt bereitgestellt wird. Das Forschungsdesign beruht auf Poissonregressionen mit fixen Effekten, die an die Stelle multinomialer logistischer Regressionen treten können, wenn die Anzahl der Zielzustände hinreichend groß ist.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays in empirical labour economics

Projektlaufzeit: 12/2018–
Projektbearbeiter: Philipp Lentge

Eine wachsende Anzahl von Arbeitnehmern – allein rund drei Millionen in Deutschland – üben neben ihrer Haupttätigkeit eine Nebentätigkeit aus. Nebentätigkeiten bilden somit eine wichtige – und im Zeitablauf immer wichtigere – Komponente des individuellen Arbeitsangebots. Erstes Teilprojekt der Dissertation ist, die Determinanten dieses auch „Moonlightning“ genannten Phänomens zu untersuchen. Zudem sollen die Folgen der Hartz-II-Reform, die es ermöglicht hat, einer Nebentätigkeit in Form eines Minijobs weitgehend steuer- und abgabenfrei nachzugehen, evaluiert werden. Hierbei soll insbesondere überprüft werden, inwieweit Hartz II zu vermehrtem „Moonlightning“ von Arbeitnehmern mit gutbezahlten Haupttätigkeiten geführt hat. Dieses erste Teilprojekt nutzt Befragungsdaten des Sozio-Oekonomischen Panels. Das zweite Teilprojekt widmet sich der Fragestellung, inwieweit die Geschlechterlohnlücke auf unterschiedliche Arbeitszeiten und variable Entgeltkomponenten zurückzuführen ist, d. h. auf das Ausmaß (bezahlter) Überstunden sowie Bonuszahlungen. Das Forschungsdesign basiert auf Oaxaca–Blinder-Zerlegungen unbedingter Quantilsregressionen und nutzt Daten der Verdienststrukturerhebung (VSE) für Deutschland. In einem dritten Teilprojekt soll auf Grundlage der VSE untersucht werden, ob Arbeitgeber Tarifverträge für ihre gesamte Belegschaft anwenden, also auch für solche Arbeitnehmer, für die keine Tarifbindung vorliegt, weil sie nicht Gewerkschaftsmitglieder sind.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Hirsch, B., Jahn, E. J. und Zwick, T. (2020), „Birds, birds, birds: co-worker similarity, workforce diversity and job switches“, *British Journal of Industrial Relations*, 58(3): 690–718

Hirsch, B. und Müller, S. (2020), „Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany“, *Industrial and Labour Relations Review*, 71(3): 676–704

Hirsch, B., Jahn, E. J., Manning, A. und Oberfichtner, M. (2020), „The urban wage premium in imperfect labor markets“, *Journal of Human Resources*, im Erscheinen

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Dobbelaere, S., Hirsch, B., Müller, S. und Neuschäffer, G. (2020), „Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia“, eingereicht

2.3 Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachterverfahren, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

Dobbelaere, S., Hirsch, B., Müller, S. und Neuschäffer, G. (2020), „Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia“, IZA Discussion Paper Nr. 13909, Bonn: IZA Institute of Labor Economics

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offenen ausgeschriebenen wissenschaftlichen Tagungen mit Gutachterverfahren

Boris Hirsch

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, „Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia“, Köln/Zoom, September 2020

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

Workshop on Co-Determination, Universität Trier (IAAEU), „Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia“, Trier/Zoom, Dezember 2020

Jahrestagung des Ausschusses für Bevölkerungsökonomik des Vereins für Socialpolitik, „Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia“, Basel, Februar 2020

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

Lüneburg Workshop in Microeconomics 2020, „Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia“, März 2020

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Boris Hirsch

Herausgeberschaften: Mitherausgeber (*Associate Editor*) des Journal for Labour Market Research

Forschungsnetzwerke: Mitglied im Ausschuss für Bevölkerungsökonomik des Vereins für Socialpolitik, IWH Research Fellow (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle), IZA Research Fellow (IZA Institute of Labor Economics, Bonn), LASER Research Fellow (Labor and Socio-Economic Research Center der Universität Erlangen–Nürnberg)

Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren: British Journal of Industrial Relations (2x), Empirical Economics (2x), International Journal of Manpower, Journal of Human Resources, Journal of Labor Research, Journal of Urban Economics, Labour Economics (2x)

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen: American Economic Association, European Association of Labour Economists, Royal Economic Society, Verein für Socialpolitik

5 Lehrtätigkeit

Boris Hirsch

Wintersemester 2020/21: Vorlesung Statistik I für Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik (Bachelor, Leuphana Semester), Vorlesung Grundzüge der Ökonometrie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Seminar Angewandte Kausalanalyse mit STATA (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung Methoden der Staatswissenschaften I / Methods of Public Economics, Law and Politics I (Master), Vorlesung Einführung in die Lineare Algebra (Bachelor, Komplementärstudium)

Sommersemester 2020: Vorlesung Statistik II für Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik (Bachelor, Major Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre), Vorlesung und Übung Mathematik II für Wirtschaftswissenschaften (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung und Übung Einführung in die Mikroökonomie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre)

Philipp Lentge

Wintersemester 2020/21: Übung Statistik I für Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik (Bachelor, Leuphana Semester), Übung Grundzüge der Ökonometrie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Seminar Volkswirtschaftslehre: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre)

Sommersemester 2020: Übung Statistik II für Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik (Bachelor, Major Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre)

6 Gutachtertätigkeit

Boris Hirsch

8 Bachelorarbeiten

4 Masterarbeiten

7 Organisatorische Tätigkeiten

Boris Hirsch

Vorsitzender des Prüfungsausschusses für das Masterprogramm Governance and Law

Stellvertretendes Mitglied des Senats der Leuphana Universität Lüneburg

Stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Mitglied der Promotionskommission Dr. rer. pol. der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Philipp Lentge

Stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Mitglied der Studienkommission für das Masterprogramm Governance and Law

Institut für Volkswirtschaftslehre Empirische Mikroökonomik

Die Abteilung Empirische Mikroökonomik ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Mario Mechtel) ausgestattet und beschäftigt sich insbesondere mit Fragen der Verhaltens-, Arbeitsmarkt-, Personal- und Bildungsökonomik. Diese Themengebiete werden basierend auf mikroökonomischen Methoden, laborexperimentellen Ansätzen sowie Randomized Controlled Trials (RCTs) untersucht. Ein Forschungsschwerpunkt sind soziale Vergleiche mit Blick auf Einkommen und Konsum, die Determinanten individueller Vergleichsneigung sowie deren Verhaltenswirkungen. Die Rolle des sozialen Umfelds eines Individuums für dessen Präferenzen und Entscheidungen steht im Mittelpunkt der Forschung zu Sozialer Identität, Kooperation und Peer Effects, angewendet beispielsweise auf den Arbeitsplatz- und Bildungskontext. Ein weiteres Forschungsinteresse der Abteilung sind finanzwissenschaftliche Fragen im weiteren Sinne. Die Abteilung bringt eine halbe wiss. Mitarbeiterstelle in den Stellenpool des IVWL ein. Weitere Informationen finden Sie auf

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/empirische-mikrooekonomik.html>

1. Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Forschungsprojekt: Social Identity and Endogenous Identification

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Mark Bernard (Stockholm School of Economics), Tim Friehe (Universität Marburg), Florian Hett (Universität Mainz), Markus Kröll (Universität Frankfurt) und David Loschelder (Leuphana)

Status: laufend, Beginn: 2012, Ende: offen

In den letzten Jahren wurde in der ökonomischen Forschung verstärkt auf Erkenntnisse der Sozialpsychologie zu den Auswirkungen von Mitgliedschaften in sozialen Gruppen auf individuelles Verhalten zurückgegriffen. Mit diesen sozialen Identitäten beschäftigen sich zwei Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit Kollegen der Universität Frankfurt erarbeitet wurden/werden. Diese Arbeiten fokussieren im Gegensatz zur überwältigenden Mehrheit der ökonomischen Forschung in diesem Kontext nicht auf die Effekte bestehender Gruppenmitgliedschaften auf Verhalten, sondern auf die Frage, welche Rolle individuelle Eigenschaften und Gruppeneigenschaften für individuelle Gruppenidentifikationsentscheidungen spielen. Bernard, Hett und Mechtel (2016) zeigen in einem theoretischen Modell, wie die Kombination zweier in der sozialpsychologischen Literatur etablierter Bestimmungsfaktoren für Gruppenwahlentscheidungen – sozialer Status der Gruppe und soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika – in einem ökonomischen Modell der Gruppenwahl direkt zu einem Trittbrettfahrerproblem führen. In dem Aufsatz werden dann Möglichkeiten, Trittbrettfahren zu verhindern, formal analysiert. Anschließend werden Anwendungsbeispiele dieser Abschreckungsmechanismen aus der Realität diskutiert.

Das zweite Teilprojekt (Hett, Kröll und Mechtel, 2020) bildet eine experimentalökonomische Studie, die testet, inwieweit der soziale Status einer Gruppe und die soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika bei der individuellen Gruppenwahlentscheidung gegenüber monetären Vorteilen derart abgewägt werden, wie sich dies aus der von Akerlof und Kranton (2000) vorgeschlagenen Nutzenfunktion ergibt. Das Papier ist das erste, das sich mit einem sauberen Test des Einflusses dieser beiden Faktoren Status und Distanz auf Identitätsentscheidungen befasst.

Es sind verschiedene weitere Forschungsprojekte in dem Themengebiet geplant. Ein Drittmittelantrag wurde 2020 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht.

Referenzen:

Akerlof, George A. und Rachel E. Kranton (2000). Economics and Identity. *Quarterly Journal of Economics* 115, 715-753.

Bernard, Mark, Florian Hett und Mario Mechtel (2016). Social Identity and Social Free-Riding. *European Economic Review* 90, 4-17.

Friehe, Tim, David Loschelder und Mario Mechtel (2020). "We versus Me": Determinants of the relative importance of social identity and personal identity. *Drittmittelantrag*.

Hett, Florian, Mario Mechtel und Markus Kröll (2020). The Structure and Behavioural Effects of Revealed Identification Preferences. *Economic Journal* 130(632), 2569-2595.

Forschungsprojekt: Preferences for Cooperation

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Henning Hermes (Universität Bergen), Florian Hett (Universität Mainz), Michael Kosfeld (Universität Frankfurt), Felix Schmidt (Universität Mainz), Daniel Schunk (Universität Mainz), Valentin Wagner (Universität Mainz)

Status: laufend, Beginn: 2014, Ende: offen

Kooperation ist ein zentraler Einflussfaktor für das Funktionieren von Gesellschaften. In dem Projekt untersuchen wir, wie Präferenzen für Kooperation entstehen und wie und ob sie durch exogene Variation in verschiedenen Dimensionen veränderbar sind. In Hermes et al. (2020) entwickeln und testen wir eine Variante des Public Goods Games mit Strategy Method, die für Probanden im Alter von 5-7 Jahren angewendet werden kann. Dieses Maß für (Conditional) Cooperation soll im weiteren Verlauf als Ausgangspunkt für die verschiedenen Interventionsanalysen dienen. Im Jahr 2020 wurde ein Drittmittelantrag bei der Fritz Thyssen Stiftung eingereicht.

Referenzen:

Hermes, Henning, Florian Hett, Mario Mechtel, Felix Schmidt, Daniel Schunk und Valentin Wagner (2020): Do Children Cooperate Conditionally? Adapting the Strategy Method for First-Graders. *Journal of Economic Behavior & Organization* 179, 638-652.

Hett, Florian, Mario Mechtel und Daniel Schunk (2016). Enhancing Cooperation and Investigating Peer Effects on Human Capital Formation: A Randomized-Controlled Field Study with Primary School Children. *DFG-Sachbeihilfeantrag*, bewilligt am 11.1.2017 (SCHU 2828/4-1).

Hett, Florian, Mario Mechtel, Daniel Schunk und Valentin Wagner (2020). Fostering PReferences for Cooperation in Primary School Children. *Drittmittelantrag*.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

2. Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Hett, Florian, Mario Mechtel und Markus Kröll (2020). The Structure and Behavioural Effects of Revealed Identification Preferences. *Economic Journal* 130(632), 2569-2595

Hermes, Henning, Florian Hett, Mario Mechtel, Felix Schmidt, Daniel Schunk und Valentin Wagner (2020). Do Children Cooperate Conditionally? Adapting the Strategy Method for First-Graders. *Journal of Economic Behavior & Organization* 179, 638-652.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins (2020). Smartphone Bans and Workplace Productivity in a Routine Task – Evidence from a Field Experiment, Revise & Resubmit *Experimental Economics*.

Gerwanski, Jannik, Mario Mechtel und Patrick Velte (2020). Do Nonprofessional Investors Value the Assurance of Integrated Reports? Experimental Evidence, Revise & Resubmit *European Management Journal*.

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Baumann, Florian, Achim Buchwald, Tim Friehe, Hanna Hottenrott und Mario Mechtel (2020). Beschränktes Alkoholverkaufsverbot in Baden-Württemberg: wirksames Gesetz abgeschafft. *Wirtschaftsdienst* 100(1), 60-63.

2.4 Diskussionspapiere

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins. Minimum Wages and Gift-Exchange – Experimental Evidence on Worker Behavior When the Employer Raises the Pay Involuntarily, Manuskript.

Baumann, Florian, Adrian Chadi und Mario Mechtel. The Causal Effect of Labor Market Uncertainty and Insecurity on Body Weight, Manuskript.

Jacobs, Leif, Mario Mechtel und Lara Quack (2020). Distributional Effects of Decarbonising Fiscal Instruments for Private Transport. Manuskript.

3. Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

Workshop on Microeconomics, Lüneburg

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

In 2020 Gutachter für Journal of Behavioral and Experimental Economics, Journal of Economic Behavior & Organization, Journal of Health Economics, Journal of Quantitative Analysis in Sports, Management Science

Gemeinsam mit Boris Hirsch und Christian Pfeifer Organisator des “Workshop on Microeconomics” an der Leuphana (März 2020)

Mitgliedschaften: Verein für Socialpolitik, European Association of Labour Economists, German Economic Association of Business Administration, Economic Science Association

5. Lehrtätigkeiten

Vorlesung und Übung „Behavioral Economics“ (Bachelor)
Vorlesung „Mikroökonomik 1“ (Bachelor)
Vorlesung „Mikroökonomik 2“ (Bachelor)
Vorlesung und Übung „Grundlagen der Finanzwissenschaft“ (Bachelor)
Lehrforschungsprojekt „Experimental Economics“ (Bachelor)
Vorlesung „Introduction to Microeconomics“ (Master)
Seminar „Behavioral Public Economics“ (Master)
Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium (Promotionsstudium)

6. Gutachtertätigkeiten

12 Bachelorarbeiten
3 Masterarbeiten
1 Dissertation

7. Organisatorische Tätigkeiten

Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaft
Stellvertretendes Mitglied Studienkommission College
Stellvertretendes Mitglied Studienkommission Governance & Law
Mitglied im Arbeitskreis Internationalisierung der Fakultät Wirtschaft
Mitglied in der AACSB-Arbeitsgruppe der Fakultät Wirtschaft
Mitglied im Leuphana Wirtschaftsforum

8. Medienberichterstattung

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

Institut für Volkswirtschaftslehre

Empirische Makroökonomie

21. Januar 2021

Tätigkeitsbericht 2019

Die Abteilung Makroökonomie ist seit dem 01.09.2019 mit einer W3-Professur (Prof. Dr. Michael J. Lamla) besetzt und befasst sich mit Fragen der angewandten Makroökonomik, Geld- und Währungspolitik, Internationaler Ökonomik und Verhaltensökonomik.

Seit dem 01.10.2020 ist Herr Stefano Maiani an der Abteilung tätig. Er ist als Doktorand angestellt und seine Dissertation befasst sich mit ausländischen Direktinvestitionen sowie Private Equity Investitionen.

Weitere Informationen über die Abteilung Makroökonomie finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/makrooekonomik.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelfinanziert

- Einfluss von Zentralbankankündigungen auf Erwartungen von Konsumenten, Beginn 12.2015 Ende 12.2022:
In diesem Projekt werden die Erwartungen von Konsumenten im Nachgang von Zentralbankentscheidungen analysiert. Hierzu wurde über mehrere Jahre eine Datenbank aufgebaut, die in den kommenden Jahren weiter analysiert und ausgebaut wird. Der Aufbau der Datenbank ist Drittmittelfinanziert durch die British Academy und die Leverhulme Stiftung.

1.2 Eigenprojekte

- Meinungen und Erwartungen, Beginn 01.2019 Ende 12.2021: Untersucht wird wie gleiche Erwartungen über Inflation mit unterschiedlicher Einschätzung von zukünftiger wirtschaftlicher Entwicklungen einhergehen und welche Implikationen dies für Kauf- und Sparentscheidungen und damit den geldpolitischen Transmissionsprozess hat.

1.3 Dissertationsprojekte

- Stefano Maiani (University of Essex) Beginn 10.2017 Ende 10.2021: Das Dissertationsprojekt befasst sich mit den Determinanten von Auslandsinvestitionen. Der

Fokus hierbei liegt in der Rolle von Risikofaktoren wie allgemeine makroökonomische Risiken aber auch Risiken begründet durch Schieflagen im Bankensektor sowie Staatsverschuldungen. Weitere Kapitel untersuchen die Determinanten von Private Equity Investitionen.

- Amelina Sjam (University of Essex) Beginn 10.2016 Ende 10.2020: Das Dissertationsprojekt nutzt eigens gesammelte Umfragedaten um zu untersuchen welchen Einfluss ökonomische Bildung auf die Qualität von Investitionsentscheidungen und Sparverhalten hat. Amelina Sjam hat am 03.11.2020 ihre Dissertation erfolgreich verteidigt.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

“Risk, Financial Stability and FDI”, **Journal of International Money and Finance**, im Erscheinen, *Working Paper Version*, zusammen mit Neil Kellard, Alexandros Kontonikas, Stefano Maiani und Geoffrey Wood

“Deal or No Deal? Modelling the Impact of Brexit Uncertainty on UK Private Equity Activity”, **British Journal of Management**, im Erscheinen, *Working Paper Version*, zusammen mit Stefano Maiani, Neil Kellard, Alexandros Kontonikas

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

“Inflation and Deflationary Biases in Inflation Expectations”, *Finance and Economics Discussion Series 2019-042* Washington: Board of Governors of the Federal Reserve System, zusammen mit Damjan Pfajfar und Lea Rendell, **Im Gutachterverfahren beim Review of Economics Studies**

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachterverfahren, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

“The Hidden Heterogeneity of Inflation Expectations and its Implications,” *Finance and Economics Discussion Series 2020-054*, *Board of Governors of the Federal Reserve System* zusammen mit Lena Dräger und Damjan Pfajfar

“Inflation and Deflationary Biases in Inflation Expectations”, *Finance and Economics Discussion Series 2019-042* Washington: Board of Governors of the Federal Reserve System, zusammen mit Damjan Pfajfar und Lea Rendell

“Learning or Leaning: Persistent and Transitory Spillovers from FDI”, *Policy Research Working Paper Series 7591*, *The World Bank*, Background paper for the *Mena Development Report 2015* of the World Bank, zusammen mit Ronald Davies und Marc Schiffbauer

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offenen ausgeschriebenen wissenschaftlichen Tagungen mit Gutachterverfahren

- ASSA Annual Meeting, San Diego, USA
- Central Bank Research Association (CEBRA) meeting, London, UK
- ICare Meeting, Perm, Russia
- Research Seminar University of Essex

3.2 Forschungsseminare

- Research Seminar University of Essex

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

4.1 Forschungsnetzwerke:

Mitglied des CEPR Forschungsnetzwerkes Zentralbankkommunikation

4.2 Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren:

- Journal of Political Economy,
- Journal of Monetary Economics,
- Journal of Money, Credit and Banking,
- British Journal of Management,
- European Economic Review,
- Review of Economics and Statistics,
- Journal of Economic Behavior and Organization,
- European Journal of Political Economy,
- Journal of Business Cycle Research

4.3 Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen:

Verein für Sociapolitik
The Econometric Society

5 Lehrtätigkeit

5.1 Sommersemester

Handel und Wirtschaftspolitik

Macroeconomics II

Monetary Theory and Policy

5.2 Wintersemester

Macroeconomics I

Macroeconomics for non-economist

International Economics

6 Gutachtertätigkeit

- University of Glasgow, UK
- NATIONAL SCIENCE CENTRE, Poland

7 Organisatorische Tätigkeit

Mitglied Selektionskomitee ICare Konferenz

Institut für Volkswirtschaftslehre

VWL, insbesondere Mikroökonomik

27. Januar 2021

Tätigkeitsbericht 2020

Die Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik ist derzeit mit einer Juniorprofessur (W1, ohne tenure track) ausgestattet und seit dem 01.10.2020 mit Professor Dr. Luise Görge besetzt.

Der Arbeitsschwerpunkt der Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik (Juniorprofessur), liegt auf den Themen Arbeitsmarkt, Familien- und Geschlechterökonomik. Ziel der Forschung ist es, den Einfluss gesellschaftlicher Normen auf ökonomisches Verhalten und sozio-ökonomische Ungleichheit zu verstehen, insbesondere mit Blick auf die Kategorie Geschlecht. Um politikrelevante Erkenntnisse zu gewinnen, verfolgen wir sowohl experimentalökonomische als auch mikroökonomische Ansätze und nutzen Experimental-, Survey- sowie administrative Daten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/vwl-insbesondere-mikrooekonomik.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelfinanziert

–

1.2 Eigenprojekte

The impact of social norms on the intra-household division of labour

Projektlaufzeit: 01/2015–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: –

Ziel dieses Projektes ist es, den Einfluss gesellschaftlicher Normen auf die Arbeitsteilung von Paaren zu untersuchen. Konkret geht es dabei um die Frage, ob Geschlechternormen die Entscheidung darüber beeinflusst, welche*r Partner*in vornehmlich Marktarbeit und welche*r (unbezahlte) Familienarbeit verrichtet. Die Fragestellung wird anhand eines experimentellen Forschungsdesigns verfolgt, wobei verschiedene Manipulationen untersucht werden. In Experiment 1 zeigt sich, dass Frauen eine egalitäre Arbeitsteilung bevorzugen als Männer und dass sie sich davor scheuen, selbst die Versorgerinnenrolle zu übernehmen. Männer hingegen investieren mehr Anstrengung in die bezahlte Arbeit, je größer die Gefahr, dass ihre Partnerin mehr Einkommen erzielen könnte als sie. Experiment 2 zeigt, dass Frauen eher bereit sind, zugunsten ihres Partners Familienarbeit zu übernehmen und auf Einkommen zu verzichten, wenn die Salienz von Geschlechternormen hoch ist (im Vergleich zu einer Entscheidungsumgebung mit geringer Salienz).

Early exposure to gender equality and its effects on labour market outcomes

Projektlaufzeit: 01/2017–

Projektbearbeiterin: Luise Görge

Kooperationspartner*innen: Miriam Beblo (Universität Hamburg), Eva Markowsky (Universität Hamburg)

Wie stark beeinflusst die Prägung durch gesellschaftliche Normen im Kindesalter das Erwerbsverhalten von Erwachsenen? In diesem Projekt untersuchen wir Geschlechterunterschiede im Arbeitsangebot von Migrant*innen. Das Forschungsdesign nutzt den europäischen Labour Force Survey und beruht auf einem Differenz-in-Differenzen Ansatz, bei dem Migrant*innen verglichen werden, die in ihrem Zielland entweder höhere oder geringere institutionalisierte Geschlechtergleichheit erfahren haben und damit entweder bereits vor ihrem siebten Lebensjahr konfrontiert wurden oder erst danach. Erste Ergebnisse zeigen, dass Geschlechterunterschiede in der Erwerbsbeteiligung von Migrant*innen in Ländern mit höherer Geschlechtergerechtigkeit weniger stark ausgeprägt sind und dass der Effekt stärker ist, wenn Migrant*innen bei ihrer Einwanderung sehr jung waren.

On the role of attractiveness, confidence and likeability in bargaining—Evidence from a German TV show

Projektlaufzeit: 07/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Leonie Gerhards (Universität Hamburg), Gerd Mühlheuser (Universität Hamburg)

Erzielen Menschen durch bestimmte individuelle Eigenschaften wie Attraktivität, Selbstbewusstsein und sympathisches Auftreten bessere Verhandlungsergebnisse? Diese Studie beruht kombiniert Daten aus der TV-Sendung 'Bares für Rares', in der Kandidat*innen Gegenstände aus ihrem persönlichen Besitz an professionelle Antiquitätenhändler*innen verkaufen und den Einschätzungen mehrerer hundert Studierender über die Attraktivität, das Selbstbewusstsein und sympathische Auftreten der Kandidat*innen. Zentrales Ergebnis ist, dass die Verhandlungsergebnisse der Kandidat*innen nicht durch ihre persönlichen Eigenschaften beeinflusst werden.

Behavioural motives underlying employee resistance to technology adoption

Projektlaufzeit: 07/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Adrian Chadi (Universität Konstanz)

Dieses Projekt nutzt ein Feldexperiment um die Auswirkung der Einführung einer Technologie auf die Arbeitsmotivation von Beschäftigten zu untersuchen. Vorläufige Ergebnisse deuten auf ein crowding-out von Arbeitsmotivation hin; im Vergleich von Beschäftigten die keine Unterstützung durch Technologie erhalten zeigen Beschäftigte, die über eine Technologie verfügen geringere Leistungsmotivation in einer zweiten Aufgabe, in der es keine technische Unterstützung gibt.

The impact of male peers on women's study satisfaction and completion rates

Projektlaufzeit: 02/2018–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Dennis Becker (Universität Hamburg)

Obwohl immer mehr Frauen an deutschen Hochschulen studieren, meiden viele nach wie vor klassische 'Männerfächer' mit hohem Männeranteil. Dieses Projekt

verfolgt deshalb die Frage, ob sich ein höherer Männeranteil unter den Studienanfänger*innen negative auf den Studienerfolg von Frauen auswirkt. Datengrundlage ist die amtliche Studien- und Prüfungsstatistik. Die Identifikation beruht auf Variation im Männeranteil unter Studienanfänger*innen auf Studiengang-Hochschul-Kohortenebene. Vorläufige Ergebnisse deuten darauf hin, dass ein erhöhter Männeranteil Studienerfolge (z.B. Abbruchquote, Abschlussnote) sowohl von Männern als auch von Frauen verschlechtern, für Frauen allerdings in einem höheren Maße.

Equal before the (expressive power of) law?

Projektlaufzeit: 12/2019–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Tom Lane (University of Nottingham Ningbo China),
Daniele Nosenzo (Aarhus University), Silvia Sonder-
egger (University of Nottingham)

Warum werden Männer häufiger rechtskräftig verurteilt als Frauen, warum schwarze Menschen häufiger als weiße? Dieses Projekt beleuchtet einen möglichen Mechanismus: Unterschiede in den sozialen Normen über Gesetzestreue für bestimmte Gruppen. In einem großangelegten Online-Befragungsexperiment schätzen rund 4000 Proband*innen die soziale Angemessenheit von Verhaltensweisen fiktiver Personen ein. Dabei wird das Geschlecht oder die Ethnizität der fiktiven Person randomisiert. Vorläufige Analysen zeigen, dass die Identität der Person keinen Einfluss auf die soziale Angemessenheit ihrer Verhaltensweisen hat.

Speaking of gender. Are there economic benefits to using gendered language?

Projektlaufzeit: 07/2020–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Miriam Beblo (Universität Hamburg), Patrick Nüss
(Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

Im Rahmen dieses Projektes ist ein Laborexperiment geplant, um den Einfluss von geschlechtergerechter Sprache und Sichtbarkeit von weiblichen Vorbildern in Lehrbuchtexten auf die Studienmotivation von Frauen in männerdominierten Fächern zu analysieren.

1.3 Dissertationsprojekte

–

2 Publikationen

2.1 Publizierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

- Görges, L. & Nosenzo, D. (2020). Using Experiments to Measure Social Norms: Why It Is Important and How to Do It, *Analyse & Kritik*, 42(2): 285-311.
- Beblo, M., Görges, L. & Markowsky, E. (2020). Gender matters in language and economic behaviour – Can we measure a causal cognition effect of speaking? *Labour Economics*, 65, doi: <https://doi.org/10.1016/j.labeco.2020.101850>.
- Beblo, M., Görges, L. & Markowsky, E. (2020). Gender equality as a confounder in the epidemiological approach, *Economics Bulletin*, 40(2): 1292-1299.

2.2 Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

- Görges, L. & Nosenzo, D. (2020). Social Norms and the Labor Market, in: K. F. Zimmermann (ed.), *Handbook of Labor, Human Resources and Population Economics*: 1-26.

2.3 Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem

- Görges, L.: Of housewives and feminists: Gender norms and intra-household labour division. Revise & Resubmit *Labour Economics*.
- Fallucchi, F., Görges, L., Machado, J., Pieters, A. & Suhrcke, M.: How to make universal, voluntary testing for COVID-19 work? A behavioural economics perspective. Revise & Resubmit *Health Policy*.
- Görges, L.: Wage earners, homemakers & gender identity. Using an artefactual field experiment to understand couples' labour division. Submitted.

2.4 Diskussionspapiere und Arbeitsberichte

- Cosaert, S., Gewinner, I. & Görges, L.: Time allocation and the distribution of unpaid work in families, in: Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (ed.): *SEI – Socio-Economic Impacts of COVID-19: collecting the data*. Technical report in preparation.

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

The Economics of Gender Norms Workshop (University of Nottingham, online); 4th IZA Workshop on Gender and Family Economics (Pandemie-bedingt verschoben); 4th Bristol Workshops on Economic Policy Interventions and Behaviour (Pandemie-bedingt verschoben).

3.2 Vorträge auf Einladung außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Experimental brown bag seminar, University of Pittsburgh (USA); Luxembourg Household Economics and Labor Workshop (Luxembourg); The Economics of Gender Norms Workshop (University of Nottingham, online);

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

–

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

4.1 Forschungsnetzwerke

4.2 Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Feminist Economics, Journal of Behavioral and Experimental Economics, Labour Economics, Review of Economics of the Household (REHO).

4.3 Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen

Verein für Socialpolitik (VfS), Society of Economics of the Household (SEHO).

5 Lehrtätigkeiten

Gender Economics (Minor VWL, WS 2020/21)

6 Gutachtertätigkeiten

–

7 Organisatorische Tätigkeiten

–

8 Medienberichterstattung

Seit Mai 2020 engagiert sich Luise Görges in der Wissenschaftskommunikation und produziert gemeinsam mit Eva Markowsky den sozialwissenschaftlichen Wissenspodcast 'Herzkopfen'. Nähere Informationen finden sich unter <https://herzkopfen.blogs.uni-hamburg.de/>.

Die am Methodenzentrum angesiedelte Juniorprofessur für Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften ist seit dem 01.10.2019 mit Christoph Wegener besetzt. Als assoziiertes Mitglied des Instituts für Volkswirtschaftslehre forscht Christoph Wegener zu Kapitalmärkten, Energiemärkten, zu Fragen des Risikomanagements und der Ökonometrie. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der (Weiter-)Entwicklung von Methoden der Zeitreihenanalyse und deren Anwendungen zur Falsifizierung der Effizienzmarkthypothese bei Energie-, Rohstoff- sowie Aktien- und Anleihemärkten.

1. Forschungsprojekte

1.1.Drittmittelprojekte

1.2.Eigenprojekte

Trouble with the bubble? Risk management in an explosive environment

Status: laufend

Beginn: 2018

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener** / Robinson Kruse-Becher (Universität Bonn) / Dominique Guegan (Universität Sorbonne Paris)

Die Betrachtung einschlägiger Risikomaße zeigt (Value-at-Risk, Expected Shortfall), dass diese ungeeignet sind, sollte sich der Preis des betrachteten Vermögensgegenstandes (oder eines Portfolios) gegenwärtig in einer Preisblase befinden. Dies geschieht dann, wenn sich der Fundamentalwert vom Preis entkoppelt und der Preis eine explosive Komponente aufweist. Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung und Implementierung eines Risikomaßes, welches geeignet ist, das Risiko eines plötzlichen Preiseinbruchs adäquat zu berücksichtigen.

Re-Investigating the Insurance-Growth Nexus Using Common Factors

Status: Zur Begutachtung eingereicht

Beginn: 2020

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener** / Miguel Rodriguez Gonzalez (Leibniz Universität Hannover) / Tobias Basse (NORD/LB Research)

In dieser Studie wird der Zusammenhang zwischen der Aktivität des Versicherungsmarktes und dem Wirtschaftswachstum mit Hilfe von Panel-Kointegrationstechniken erneut untersucht. Die hier verwendete Methodik berücksichtigt das Vorhandensein von Querschnittsabhängigkeit. Unter Berücksichtigung von neun Panels, die aus den Daten von 90 Ländern gebildet wurden, finden wir Belege für eine Panel-Kointegration zwischen der realen Versicherungsmarktaktivität pro Kopf und dem realen BIP pro Kopf.

Inflations expectations: Australian consumer survey data versus the bond market

Status: Zur Begutachtung eingereicht

Beginn: 2020

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener** / Tobias Basse (NORD/LB Research)

Anhand von Daten aus Australien analysiert diese Studie die Beziehung zwischen Zinssätzen, Inflationserwartungen und Inflationsraten in Australien unter Verwendung des von Toda und Yamamoto (1995) vorgeschlagenen Ansatzes zum Test auf Granger-Kausalität. Die hier berichtete empirische Evidenz deutet darauf hin, dass eine unidirektionale Granger-Kausalität von den Renditen mittel- und langfristiger Staatsanleihen zu den kurzfristigen Inflationserwartungen, gemessen durch eine Umfrage unter Verbrauchern, verläuft. Darüber hinaus besteht eine bidirektionale Granger-Kausalität zwischen den kurzfristigen Zinssätzen und den kurzfristigen Inflationserwartungen der Verbraucher. Zusätzlich können die Zinssätze und die Stimmungsdaten, die die Inflationserwartungen messen, helfen, die Inflationsraten vorherzusagen. Diese Ergebnisse unterstützen den Fisher-Effekt und scheinen auch darauf hinzuweisen, dass der Anleihenmarkt recht effizient die Inflationsraten vorhersagt. Darüber hinaus werden einige Probleme von traditionelleren Tests der Fisher-Hypothese diskutiert. In diesem Zusammenhang wird auch die Rolle der finanziellen Deregulierung in Australien untersucht. So scheint die Lucas-Kritik beim Test des Fisher-Effekts von einiger Bedeutung zu sein (siehe vor allem Lucas, 1976).

1.3.Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays on Empirical Macroeconomics and Finance von Tam NguyenHuu

Teilprojekte sind:

Tam NguyenHuu und Deniz Örsal (2020). A new and benign hegemon on the horizon? The Chinese century and growth in the Global South. *Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal*, 14(12): 1-34.

Tam NguyenHuu und Jörg Schwiebert (2019). China's role in mitigating poverty and inequality in Africa: an empirical query. *Journal of the Asia Pacific Economy*, 24(4): 645-669.

Tam NguyenHuu. The Impacts of Rare Disasters on Asset Returns and Risk Premiums in Advanced Economies (1870-2015).

Tam NguyenHuu und Deniz Örsal. Geopolitical Risks and Financial Stress in Emerging Economies.

Robison Kruse-Becher, Tam NguyenHuu und Christoph Wegener. Investigating bubbles in commodity prices by market expectations and determinants of dynamic persistence.

2. Publikationen

2.1. Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften mit Gutachterverfahren

U.S. stock prices and the dot.com-bubble: Can dividend policy rescue the efficient market hypothesis? mit Tobias Basse, Tony Klein und Samuel A. Vigne, forthcoming in Journal of Corporate Finance.

Mapping Swap Rate Projections on Bond Yields Considering Cointegration: An Example for the Use of Neural Networks in Stress Testing Exercises, mit Nikolas Stege, Tobias Basse, und Frederik Kunze, forthcoming in Annals of Operations Research.

Time-varying persistence in real oil prices and its determinant, mit Robinson Kruse, Energy Economics, Volume 85, 2020, 104328.

2.2. Papiere im Begutachtungsprozess

Re-Investigating the Insurance-Growth Nexus Using Common Factors, mit Miguel Rodriguez Gonzalez und Tobias Basse.

Inflation expectations: Australian consumer survey data versus the bond market, mit Tobias Basse.

3. Vorträge

Research Seminar at Queen's Management School (Belfast): Trouble with the bubble? Risk management in an explosive environment

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Mitglied des Editorial Board
Finance Research Letters
International Journal for Re-Views in Empirical Economics

5. Lehrtätigkeiten

Time Series Analysis
Statistics I
Statistics II
Mathematics for Business and Economics

6. Gutachtertätigkeiten

Economic Inquiry, Energy Economics, Finance Research Letters, International Journal of Law and Economics, International Review of Financial Analysis, Journal of Economic Behavior & Organization, Journal of International Financial Markets, Institutions & Money, Oxford Bulletin of Economics and Statistics

7. Organisatorische Tätigkeiten

Leitung des Methodenzentrums der Leuphana

8. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden

Working Paper Series in Economics

(recent issues)

- No. 396 *Sabien Dobbelaere, Boris Hirsch, Steffen Mueller, and Georg Neuschaeffer*: Organised Labour, Labour Market Imperfections, and Employer Wage Premia, December 2020
- No. 395 *Stjepan Srhoj, Vanja Vitezić and Joachim Wagner*: Export boosting policies and firm behaviour: Review of empirical evidence around the world, November 2020
- No. 394 *Thomas Wein*: Why abandoning the paradise? Stations incentives to reduce gasoline prices at first, August 2020
- No. 393 *Sarah Geschonke and Thomas Wein*: Privacy Paradox –Economic Uncertainty Theory and Legal Consequences, August 2020
- No. 392 *Mats P. Kahl*: Impact of Cross-Border Competition on the German Retail Gasoline Market – German-Polish Border, July 2020
- No. 391 *John P. Weche and Joachim Wagner*: Markups and Concentration in the Context of Digitization: Evidence from German Manufacturing Industries, July 2020
- No. 390 *Thomas Wein*: Cartel behavior and efficient sanctioning by criminal sentences, July 2020
- No. 389 *Christoph Kleineber*: Market definition of the German retail gasoline industry on highways and those in the immediate vicinity, July 2020
- No. 388 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2019, Januar 2020
- No. 387 *Boris Hirsch, Elke J. Jahn, and Thomas Zwick*: Birds, Birds, Birds: Co-worker Similarity, Workplace Diversity, and Voluntary Turnover, May 2019
- No. 386 *Joachim Wagner*: Transaction data for Germany's exports and imports of goods, May 2019
- No. 385 *Joachim Wagner*: Export Scope and Characteristics of Destination Countries: Evidence from German Transaction Data, May 2019
- No. 384 *Antonia Arsova*: Exchange rate pass-through to import prices in Europe: A panel cointegration approach, February 2019
- No. 383 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2018, Januar 2019
- No. 382 *Jörg Schwiebert*: A Sample Selection Model for Fractional Response Variables, April 2018
- No. 381 *Jörg Schwiebert*: A Bivariate Fractional Probit Model, April 2018
- No. 380 *Boris Hirsch and Steffen Mueller*: Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany, February 2018
- No. 379 *John P. Weche and Achim Wambach*: The fall and rise of market power in Europe, January 2018
- No. 378: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2017, Januar 2018

- No.377: *Inna Petrunyk and Christian Pfeifer*: Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany, January 2018
- No.376: *Katharina Rogge, Markus Groth und Roland Schuhr*: Offenlegung von CO2-Emissionen und Klimastrategien der CDAX-Unternehmen – eine statistische Analyse erklärender Faktoren am Beispiel der CDP-Klimaberichterstattung, Oktober 2017
- No.375: *Christoph Kleineberg und Thomas Wein*: Verdrängungspreise an Tankstellen?, September 2017
- No.374: *Markus Groth, Laura Schäfer und Pia Scholz*: 200 Jahre „On the Principles of Political Economy and Taxation“ – Eine historische Einordnung und Würdigung, März 2017
- No.373: *Joachim Wagner*: It pays to be active on many foreign markets - Profitability in German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, March 2017
- No.372: *Joachim Wagner*: Productivity premia for many modes of internationalization - A replication study of Békes / Muraközy, Economics Letters (2016), March 2017 [published in: International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE, Vol. 1 (2017-4)]
- No.371: *Marius Stankoweit, Markus Groth and Daniela Jacob*: On the Heterogeneity of the Economic Value of Electricity Distribution Networks: an Application to Germany, March 2017
- No.370: *Joachim Wagner*: Firm size and the use of export intermediaries. A replication study of Abel-Koch, The World Economy (2013), January 2017 [published in: International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE, Vol. 1 (2017-1)]
- No.369: *Joachim Wagner*: Multiple import sourcing First evidence for German enterprises from manufacturing industries, January 2017 [published in : Open Economies Review 29 (2018), 1, 165-175]
- No.368: *Joachim Wagner*: Active on many foreign markets A portrait of German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, January 2017 [published in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 238 (2018), 2, 157-182]
- No.367: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2016, Januar 2017
- No.366: *Tim W. Dornis and Thomas Wein*: Trademarks, Comparative Advertising, and Product Imitations: An Untold Story of Law and Economics, September 2016
- No.365: *Joachim Wagner*: Intra-good trade in Germany: A first look at the evidence, August 2016 [published in: Applied Economics 49 (2017), 57, 5753-5761]
- No.364: *Markus Groth and Annette Brunsmeier*: A cross-sectoral analysis of climate change risk drivers based on companies' responses to the CDP's climate change information request, June 2016
- No.363: *Arne Neukirch and Thomas Wein*: Collusive Upward Gasoline Price Movements in Medium-Sized German Cities, June 2016
- No.362: *Katja Seidel*: Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship., May 2016
- No.361: *Katja Seidel*: Apprenticeship: The Intention to Quit and the Role of Secondary Jobs in It., May 2016
- No.360: *Joachim Wagner*: Trade costs shocks and lumpiness of imports: Evidence from the Fukushima disaster, May 2016 [published in: Economics Bulletin 37 (2017), 1, 149-155]

- No.359: *Joachim Wagner*: The Lumpiness of German Exports and Imports of Goods, April 2016 [published in: Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal 10, 2016-21]
- No.358: *Ahmed Fayez Abdelgouad*: Exporting and Workforce Skills-Intensity in the Egyptian Manufacturing Firms: Empirical Evidence Using World Bank Firm-Level Data for Egypt, April 2016
- No.357: *Antonia Arsova and Deniz Dilan Karaman Örsal*: An intersection test for the cointegrating rank in dependent panel data, March 2016
- No.356: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2015, Januar 2016
- No.355: *Christoph Kleineberg and Thomas Wein*: Relevance and Detection Problems of Margin Squeeze – The Case of German Gasoline Prices, December 2015
- No.354: *Karsten Mau*: US Policy Spillover(?) - China's Accession to the WTO and Rising Exports to the EU, December 2015
- No.353: *Andree Ehlert, Thomas Wein and Peter Zweifel*: Overcoming Resistance Against Managed Care – Insights from a Bargaining Model, December 2015
- No.352: *Arne Neukirch und Thomas Wein*: Marktbeherrschung im Tankstellenmarkt - Fehlender Binnen- und Außenwettbewerb an der Tankstelle? Deskriptive Evidenz für Marktbeherrschung, Dezember 2015
- No.351: *Jana Stoever and John P. Weche*: Environmental regulation and sustainable competitiveness: Evaluating the role of firm-level green investments in the context of the Porter hypothesis, November 2015
- No.350: *John P. Weche*: Does green corporate investment really crowd out other business investment?, November 2015
- No.349: *Deniz Dilan Karaman Örsal and Antonia Arsova*: Meta-analytic cointegrating rank tests for dependent panels, November 2015
- No.348: *Joachim Wagner*: Trade Dynamics and Trade Costs: First Evidence from the Exporter and Importer Dynamics Database for Germany, October 2015 [published in: Applied Economics Quarterly 63 (2017), 2, 137-159]
- No.347: *Markus Groth, Maria Brück and Teresa Oberascher*: Climate change related risks, opportunities and adaptation actions in European cities – Insights from responses to the CDP cities program, October 2015
- No.346: *Joachim Wagner*: 25 Jahre Nutzung vertraulicher Firmenpaneldaten der amtlichen Statistik für wirtschaftswissenschaftliche Forschung: Produkte, Projekte, Probleme, Perspektiven, September 2015 [publiziert in: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 9 (2015), 2, 83-106]
- No.345: *Christian Pfeifer*: Unfair Wage Perceptions and Sleep: Evidence from German Survey Data, August 2015
- No.344: *Joachim Wagner*: Share of exports to low-income countries, productivity, and innovation: A replication study with firm-level data from six European countries, July 2015 [published in: Economics Bulletin 35 (2015), 4, 2409-2417]
- No.343: *Joachim Wagner*: R&D activities and extensive margins of exports in manufacturing enterprises: First evidence for Germany, July 2015 [published in: The International Trade Journal 31 (2017), 3, 232-244]

(see www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html for a complete list)

Leuphana Universität Lüneburg

Institut für Volkswirtschaftslehre

Postfach 2440

D-21314 Lüneburg

Tel.: ++49 4131 677 2321

email: korf@leuphana.de

www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html